

1712/J XXI.GP

Eingelangt am: 22.12.2000

### ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Martin Graf  
und Kollegen  
an den Bundesminister für Inneres  
betreffend Soko - Ermittlungstätigkeit des Josef Kleindienst

Über Auftrag von Mag. Horngacher, Chef der WIPO und laut „profil“, vom 20.11.2000, der SPÖ nahestehend, wurden am 17.10.2000, von 17.30 Uhr bis 19.15 Uhr zwei Tage vor seiner eigenen Einvernahme - mit Josef Kleindienst, Hauptbeschuldigter in der sog. „Spitzelaffäre“, die von der SOKO beigeschafften EKIS - Ausdrücke durchgesehen. Kleindienst sollte die Möglichkeit haben, aus seiner Sicht Auffälligkeiten - wie Namen, Kennzeichen etc. - die zur missbräuchlichen Weitergabe verwendet wurden, festzustellen und bekanntzugeben. Kleindienst konnte keinen Datensatz bezeichnen, von dem er nur annehmen hätte können, daß er missbräuchlich verwendet oder weitergegeben wurde.

Lediglich hinsichtlich zweier Benutzernamen gab er an, daß er „möglicherweise Auffälligkeiten herauslesen könnte“. Ansonsten sagte Kleindienst aus, „daß er dazu auch bei Durchsicht der Unterlagen mit größter Wahrscheinlichkeit keine verfahrensrelevanten Angaben machen kann.“

Aus Zeitgründen des Josef Kleindienst (Zitat: Bericht der WIPO) unterblieb vorerst eine weitere Durchsicht von Unterlagen. Er erklärte sich aber bereit am Freitag 20.10.2000, 13.00 Uhr abermals zur Dienststelle zu kommen und Unterlagen durchzusehen.

In dieses Bild passt es auch, daß bei zumindest einer Befragung eines freiheitlichen Exekutivbeamten, der Hauptbeschuldigte Kleindienst im Nebenzimmer des Befragungsbüros saß, wobei der befragende Beamte mehrmals zu ihm ins Nebenzimmer ging, um dort bei Kleindienst nachzufragen, welche weiteren Fragen er dem Beschuldigten stellen sollte.

Weiters wurde von der WIPO am 15.11.2000 erneut Kontakt mit Josef Kleindienst aufgenommen, um einen in der Niederschrift von Josef Kleindienst genannten Verdächtigen auszuforschen. Dies obwohl der Verdächtige seit zwei Jahren an ein und demselben Wohnsitz gemeldet ist.

In diesem Zusammenhang und auf Grund des skandalösen Umstandes, daß der Hauptbeschuldigte Kleindienst zum eigentlichen Ermittler in der sog. "Spitzelaffäre" gemacht wird, steilen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Inneres nachstehende

**Anfrage:**

- 1.) Welche „Ermittler - Rolle“ spielt Josef Kleindienst und wie ist diese begründet?
- 2.) Ist Mag. Horngacher nach Ihren Erkenntnissen Mitglied der SPÖ oder einer ihr nahestehenden Organisation?
- 3.) Wie viele EKIS - Ausdrücke wurden von der SOKO für Kleindienst beigeschafft?
- 4.) Nach welchen Kriterien erfolgte die Auswahl der für Kleindienst beigeschafften EKIS - Ausdrücke?
- 5.) Wer hat diese Kriterien festgelegt und mit welcher Begründung?
- 6.) Wie oft genau, gab es zwischen Beamten der WIPO und Kleindienst seit dem 1.10.2000 telefonischen Kontakt?
- 7.) Wie oft genau, aufgelistet nach Datum und Uhrzeit, gab es zwischen Beamten der WIPO und Kleindienst seit dem 1.10.2000 persönlichen Kontakt?
- 8.) Gab es zwischen Beamten der WIPO und Kleindienst telefonische oder persönliche Kontakte die vor dem 1.10.2000 datieren?  
Wenn ja wie viele, welcher Art und wann genau?
- 9.) Seit wann genau ist dem Chef der WIPO, Mag. Horngacher, Josef Kleindienst bekannt?
- 10.) Bei wie vielen Befragungen im Zuge der sog. „Spitzelaffäre“, genau aufgelistet nach Datum und Uhrzeit, und mit welcher jeweiligen Begründung war Josef Kleindienst zugegen?
- 11.) Aus welchen Gründen mußte die WIPO am 15.11.2000 erneut mit Kleindienst zur Ausforschung eines Verdächtigen in Kontakt treten?